

6 Tipps zur Vermeidung von Interessenkonflikten in der Weihnachtszeit

Bald ist wieder Weihnachten! Die Zeit des Jahres, die viele von uns mit Festen, Familienzeit und insbesondere Geschenken feiern. Aber es sind gerade die Geschenke, die für Mitarbeiter problematisch sein können, da sie gegen die Interessenkonfliktrichtlinien ihres Unternehmens verstoßen.

Die Unterscheidung zwischen angemessenen und unangemessenen Geschenken kann unter den besten Umständen schwierig sein; Festlichkeiten, die zum Teil durch den Austausch von Geschenken definiert werden, werfen Fragen auf, die schnell komplex werden. Hier sind einige einfache Regeln, um Interessenkonflikte galant zu vermeiden und ohne die Rolle eines geizigen Bürokraten zu spielen.

COI-Regeln und Beziehungen

Beginnen wir mit den Grundlagen: Was genau ist ein Interessenkonflikt (COI)?

“ *Ein Interessenkonflikt tritt auf, wenn Ihre persönlichen Interessen und die Interessen Ihres Unternehmens nicht aufeinander abgestimmt sind. Diese können durch persönliche Beziehungen zu aktuellen oder potenziellen Lieferanten, Anbietern, Kunden, Auftraggebern oder Wettbewerbern entstehen. Interessenkonflikte können auch aus externen Aktivitäten wie Teilzeit- oder Vertragsarbeit, Freiwilligenarbeit, Investitionen, Mitgliedschaften in einem Vorstand, Einstellung oder Arbeit für Familienmitglieder oder enge Freunde stammen, oder durch die Annahme unangemessener Geschenke entstehen.*

Im Kern sind Interessenkonflikte daher eng mit den Weihnachtsfeiertagen verbunden – nämlich, indem sie auf Beziehungen und Vertrauen basieren. Ihre Arbeitgeber vertrauen Ihnen, Geschäftsentscheidungen im besten Interesse des Unternehmens zu treffen. Ungemeldete Konflikte können bestehendes Vertrauen verletzen, was wiederum Ihre Geschäftsbeziehungen schädigen kann.

Angesichts dessen ist es nicht verwunderlich, dass viele der besten Empfehlungen zur Aufrechterhaltung gesunder Beziehungen auch für Interessenkonflikte gelten: beide setzen auf Transparenz und klare Kommunikation.

Hier sind 6 Möglichkeiten, Interessenkonflikte (COI) zu vermeiden:

1. Konzentrieren Sie sich auf das Aussehen, nicht auf die Absicht
2. Denken Sie über den Wert des Geschenks nach
3. Teilen Sie das Geschenk – und bitten Sie niemals darum
4. Nehmen Sie keine Geldgeschenke an
5. Überprüfen Sie Ihren Verhaltenskodex
6. Schulen Sie Mitarbeiter in Unternehmensrichtlinien zu Interessenkonflikten

Lesen Sie weiter, um zu erfahren, wie Sie vorsichtig sein können.

1. Fokus auf Erscheinungsbild, nicht auf Absicht

Im Gegensatz zu all den Zeiten, in denen Sie Ihren Eltern stolz eine ein Schulportraitfoto in einem selbstgebastelten Rahmen geschenkt haben, ist es beim geschäftlichen Schenken definitiv nicht „der Gedanke, der zählt.“ Um Interessenkonflikte zu vermeiden, verlagern Sie Ihren Fokus von der Botschaft, die Sie gemeint haben, und achten Sie stattdessen darauf, was sie anderen mitteilen könnte.

Bei Interessenkonflikten geht es nicht nur um Absicht. Es spielt keine Rolle, ob der Empfänger durch ein Geschenk beeinflusst wurde oder ob der Schenkende ein bestimmtes Ergebnis beeinflussen wollte. Wenn das Geschenk sogar den Anschein eines unangemessenen Einflusses erweckt, schafft es einen Konflikt. Verlassen Sie sich bei der Beurteilung einer Situation nicht auf Ihre eigene Wahrnehmung von Ereignissen. Denken Sie nach über Fakten und wie sie von anderen interpretiert werden könnten.

Nehmen Sie vor allem niemals Geschenke jeglicher Art an, die ausdrücklich oder stillschweigend ein Verpflichtungsgefühl erzeugen können. Wenn die öffentliche Offenlegung eines Geschenks für Ihr Unternehmen peinlich wäre, dann geben oder akzeptieren Sie es nicht.

2. Denken Sie über den Wert des Geschenks nach

Eine der wichtigsten Möglichkeiten, die Absicht eines Geschenks zu vermitteln, ist sein Wert. Wenn Sie zum Beispiel eine teure goldene Halskette erhalten, ist dies ein guter Hinweis darauf, dass mit diesem Geschenk Erwartungen entstehen könnten.

Ebenso ist der Wert eines Geschäftsgeschenks in Bezug auf Interessenkonflikte von großer Bedeutung. Wenn Sie ein Geschenk erhalten, fragen Sie sich immer: „Ist dies im Nennwert?“ Lassen Sie sich nicht von der Präsenz eines Brandings täuschen; Ein teurer Artikel ist nicht in Ordnung, nur weil er das Logo Ihres Anbieters trägt.

Der Wert gilt auch für Mahlzeiten. Natürlich hat jedes Unternehmen seine eigenen Richtlinien in Bezug auf die Annahme von Geschäftsessen, aber die meisten raten Ihnen, sich von teuren oder extravaganten Gegenständen fernzuhalten. Lehnen Sie es höflich ab, wenn Ihnen eine Flasche Champagner im Wert von 500 Euro zum Neujahrsprosten angeboten wird.

Denken Sie auch daran, keine „Angebote“ zu berücksichtigen, die der Schenkende möglicherweise erhalten hat, wenn Sie den Wert eines Geschenks beurteilen. Es spielt keine Rolle, ob Ihr Anbieter das iPad zu einem starken Rabatt gekauft hat oder ob die Ferienwohnung sowieso leer stehen würde. Es geht vielmehr um den objektiven Wert eines Geschenks, als um den tatsächlichen Preis, sofern – ein Interessenkonflikt festgestellt werden könnte.

3. Teilen Sie das Geschenk (und bitten Sie niemals darum)

Manchmal kann ein Geschenk in den Graubereich fallen – nicht zu teuer, aber auch nicht unbedingt billig. Hochwertige Geschenkkörbe sind ein häufiger Verstoß mit Kosten zwischen 20 und 200 Euro.

Was sollten Sie tun, wenn Sie ein solches Geschenk erhalten?

Bringen Sie sich in Weihnachtsstimmung und teilen Sie die Inhalte mit Ihren Kollegen im Büro. Teilen verwandelt ein Geschenk von einem persönlichen Gegenstand an einen einzelnen Mitarbeiter in ein Geschenk für Ihre gesamte Abteilung – und passt perfekt zur Jahreszeit.

Aber was ist, wenn ein Lieferant oder Dienstleister Geschenkkörbe an jede Abteilung außer Ihrer schickt? Es handelt sich höchstwahrscheinlich um einen Fehler oder ein Vergessen; Wäre es angemessen, sie darüber zu informieren? ?

In einem Wort, nein. Im Gegensatz zum Christkind ist es nicht angemessen, einen Lieferanten oder Dienstleister nach Geschenken zu fragen, egal wie aufrichtig Ihre Absicht oder wie unverbindlich Ihre Bitte ist.

Eigentlich zulässige Geschenke können nicht angenommen werden, wenn sie erbeten wurden.

4. Kein Bargeld geben oder annehmen

Es wird viel darüber [diskutiert, ob Bargeld oder Bargeldäquivalente \(wie Geschenkkarten\) angemessene Geschenke sind](#). Beim geschäftlichen Schenken sind die Regeln jedoch klar: Es ist nicht angemessen, Barmittel oder Barmitteläquivalente jeglicher Art zu erhalten, unabhängig davon, wie nominal der Wert ist.

Dennoch gibt es eine Alternative, die einem Bargeldäquivalent entspricht und akzeptabel sein kann: Die meisten modernen Gutscheinaussteller bieten die Möglichkeit, den Betrag stattdessen an eine Wohltätigkeitsorganisation zu spenden. Dies ist im Allgemeinen akzeptabel, aber konsultieren Sie die Richtlinien und den Verhaltenskodex Ihres Unternehmens, um sicherzugehen.

5. Überprüfen Sie Ihren Verhaltenskodex

Diese Regeln können Ihnen helfen, während der Weihnachtszeit die richtigen Entscheidungen rund ums Schenken zu treffen.. Die wichtigsten Ressourcen, die Sie konsultieren sollten, wenn Sie entscheiden, ob Sie ein Geschenk machen oder annehmen, sind jedoch die Richtlinien Ihres Unternehmens zu Interessenkonflikten und der geltende Verhaltenskodex.

Siehe [Verhaltenskodex von NAVEX](#)

Wenn Sie der Compliance-Beauftragte Ihres Unternehmens sind, ist es wichtig, dass die Geschenkrichtlinien und der Verhaltenskodex Ihres [Unternehmens](#) auf dem neuesten Stand sind und den neuesten Branchenregeln und -vorschriften entsprechen. Weisen Sie auf die Regeln für den Umgang mit Regierungsbeamten hin, da diese in der Regel strenger sind. Stellen Sie sicher, dass Ihr Compliance-Programm eine [vereinfachte und optimierte Möglichkeit zur Erfassung, Verfolgung und Minderung von](#) Interessenkonflikten bietet.

6. Schulung der Mitarbeiter in Unternehmensrichtlinien zu Interessenkonflikten

Zu guter Letzt sollten Sie Ihre Mitarbeiter in Bezug auf die Richtlinien Ihres Unternehmens zu COI-Geschenken und -Empfang [schulen](#). Ein kurzes Lernprogramm vor den Feiertagen ist eine großartige Möglichkeit, Ihre Mitarbeiter auf dem Laufenden zu halten, ohne sie in dieser hektischen Zeit des Jahres zu sehr zu beanspruchen.

Denken Sie daran: sprechen Sie Fragen an. Wenn Sie Klarheit brauchen, ob ein Geschenk angemessen ist, wenden Sie sich an einen Manager oder Ihren Compliance-Beauftragten. Seien Sie so transparent wie möglich. Die meisten Unternehmen verlangen von ihren Mitarbeitern, dass sie die Geschäftsleitung über gemachte oder erhaltene Geschenke informieren.

Wenn Sie diese einfachen Regeln befolgen, werden Sie Interessenkonflikte vermeiden und ruhigen Gewissens Ihre Gedanken auf den Frieden in der Welt verlagern. [Interessenkonflikte erfassen, verfolgen und mindern](#).